

<p>Thema der Unterrichtseinheit:</p> <p>Ick un de ännern (Ich und die anderen)</p>	
<p>Stunde 3 (180 min)</p>	<p>Thema: De Mensk van binnen: Eegenschuppen (Der Mensch von innen: Eigenschaften)</p>
<p>Lernziele der Stunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederholung der Deklinationsregeln von Adjektiven (mit Fokus auf oblique Form im Nominativ Singular bei Maskulina) ▪ Wiederholung der Verben <i>sien</i> und <i>hätten</i> ▪ ndt. Wortschatz (Charaktereigenschaften) ▪ umfassende Personenbeschreibung von Freundinnen / Freunden mithilfe von Textbausteinen 	<p>Checkliste:</p> <p>Was muss die Lehrkraft vorbereiten / mitbringen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ KV 1 <i>Nao denn Kartuffelferiën</i> (für die Lehrkraft zum Vorlesen) ▪ KV 2 <i>Utkiek van Tim</i> (für SuS kopieren und kann als AB ggf. per Beamer an die Wand projiziert werden) ▪ KV 3 <i>Charaktereegenschuppen van Tim</i> (für SuS kopieren) ▪ KV 4 <i>Un diene Charaktereegenschuppen?</i> (für SuS kopieren und Vorlesen der plattdeutschen Sätze einstudieren) ▪ KV 5 <i>Stiäkbreewe üöwer us</i> (für SuS kopieren) ▪ KV 6 <i>Löckertexte üöwer us</i> (für SuS kopieren, ggf. als Hausaufgabe darreichen) ▪ KV 7 <i>Waortlieste</i> (für SuS kopieren)
<p>Checkliste:</p> <p>Was müssen die SuS mitbringen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schnellhefter / Heft für Plattdeutsch ▪ Schreibmaterial inklusive farbiger Stifte 	<p>Checkliste:</p> <p>Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ KV 1 <i>Nao denn Kartuffelferiën</i> ▪ KV 2 <i>Utkiek van Tim</i> ▪ KV 3 <i>Charaktereegenschuppen van Tim</i> ▪ KV 4 <i>Un diene Charaktereegenschuppen?</i> ▪ KV 5 <i>Stiäkbreewe üöwer us</i> ▪ KV 6 <i>Löckertexte üöwer us</i> ▪ KV 7 <i>Waortlieste</i>

Checkliste:

Welche Methoden werden in der Stunde angewandt?

- Einzelarbeit:
Anhören des Dialogs, selbständiges Lesen des Dialogs; eigene Charaktereigenschaften reflektieren; Erstellen des Steckbriefs; Ausfüllen des Lückentexts
- ‚Murmeltunde‘:
SuS tauschen mit der Sitznachbarin / dem Sitznachbarn einander über die Personenbeschreibungen aus, versuchen unklare Begriffe zu übersetzen und erste Inhalte zu verstehen
- Partnerarbeit:
SuS arbeiten gemeinsam die Charaktereigenschaften heraus, sammeln diese in der Tabelle und ergänzen die gegenteiligen Charaktereigenschaften; SuS führen eine Konversation mit ihrer Partnerin / ihrem Partner über ihre eigenen Charaktereigenschaften und die der Partnerin / des Partners durch
- Gruppenarbeit:
Besprechung der Ergebnisse (Tabelle mit guten und eher schlechten Charaktereigenschaften)
- Plenumsgespräch:
Wiederholung der äußeren Personenbeschreibung (Hörverstehen) und der Adjektivdeklinations sowie Thematisierung der Bedeutung von Adjektiven in Beschreibungen; Besprechung der Ergebnisse des Lückentexts (‚Schriftliche Personenbeschreibung‘)
- Lehrervortrag:
Hörverstehen (Text vorlesen)

Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas:

Das Stundenthema ist dem Themenbereich ‚Ich und die anderen‘ zugeordnet. Nachdem der Fokus in der vorherigen Stunde auf die Beschreibung der äußeren Erscheinung von Personen gelegt wurde, ist es nun naheliegend, als nächstes auf die inneren Werte und Charaktereigenschaften von Personen zu schauen, um die Beschreibungsmöglichkeiten auszubauen (grosso modo geht es mithin um eine andere Perspektivierung auf denselben Gegenstand: ‚Beschreibungen von Personen‘). Dadurch können ähnliche Gesprächssituationen inhaltlich erweitert werden. Hierbei ist es zunächst wichtig, einen Wortschatz zum Thema zu erwerben. Dazu sollten die erworbenen Kenntnisse der vergangenen Stunde rekapituliert werden, da sie die Grundlage der vorliegenden Stunde bilden und diese explizit darauf aufbaut bzw. daran anknüpft. Dabei wird die besondere Bedeutung von Adjektiven bei (Personen-)Beschreibungen hervorgehoben, die nicht bei äußeren bzw. prima vista nach außen hin erkennbaren (gleichsam oberflächlichen) Merkmalen haltmacht, sondern vielmehr und unbedingt auch bei inneren Merkmalen hervorgehoben und fruchtbar gemacht werden sollte.

Hierbei ist zu beachten, dass auch Adjektive wie Nomen (und sie zumeist gemäß diesen – vgl. KNG-Kongruenz) nach Kasus, Numerus und Genus flektieren und dies in der Stunde wiederholt werden sollte, um eine korrekte Anwendung durch die SuS gewährleisten zu können. Darüber hinaus wird die Konjugation der Verben *sien* und *hätten* im Präsens aufgegriffen und wiederholt, damit die sichere Verwendung dieser hochfrequent genutzten

Verben gefestigt und gesichert wird. Es werden den SuS nicht zuletzt Satz- und Textbausteine zur Verfügung gestellt, um sich in Konversationen ausdrücken und Personen umfassender beschreiben zu können, kurzum: um ihr Rüstzeug zur funktional-kommunikativen Befähigung im Themenbereich ‚Beschreibungen von Personen‘ zu komplettieren.

Tabellarischer Stundenverlauf:

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
15 min	Einstieg (+ Wiederholung)	Einstieg in die Stunde mittels des ersten Einführungstexts durch Hör- / Leseverstehen (Setting kennenlernen; Wiederholung äußerer Personenbeschreibungen, z. B. Vokabeln, Phrasen, Adjektive)Regeln der Adjektivdeklination am Beispiel des Einführungstexts erkennen und wiederholen (evtl. Tabelle Adjektivdeklination oder im Text unterstreichen / markieren).	KV 1 KV 2
15 min	Erarbeitung 1	Teil 2 des Einführungstexts wird von der Lehrkraft vorgelesen. Die SuS entwickeln erste Höreindrücke und versuchen, den Inhalt des Texts zu verstehen (Beschreibung innerer Charaktereigenschaften → Erweiterung der Personenbeschreibung).	KV 1
20 min	Erarbeitung 2	Die SuS lesen den Text erneut und verstehen den Inhalt vertieft (EA). In PA unterstreichen sie Vokabeln und Phrasen, die Charaktereigenschaften beschreiben.	KV 3
15 min	Ergebnissicherung 1	Die SuS sammeln in PA die Charaktereigenschaften aus dem Text und notieren diese in der Tabelle (Trennung	KV 3

		zwischen positiv und eher negativ konnotierten Charaktereigenschaften).	
15 min	Erarbeitung 3	In PA überlegen die SuS die gegenteiligen Wörter der Charaktereigenschaften und ergänzen die Tabelle mittels der vorgegebenen Wortliste (ggf. müssen die SuS zusätzlich ein Wörterbuch zur Hilfe konsultieren).	KV 3
10 min	Ergebnissicherung 2	Die SuS stellen ihre Tabellen in einer Gruppe vor und vergleichen ihre Ergebnisse.	KV 3
25 min	Vertiefung 1	Die SuS füllen die Tabelle für sich selbst aus (Ratingskala): ,Meine Charaktereigenschaften‘ Sie nutzen dies als Grundlage für eine Konversation mit der Partnerin / dem Partner mithilfe der Satzbausteine. (Ich bin ... / Ich habe ...). Sie wiederholen die Konjugation der bereits zuvor erlernten Verben <i>sien</i> und <i>hääben</i> .	KV 3 KV 4
20 min	Vertiefung 2	Die SuS nutzen die nun gelernten Vokabeln für eine Beschreibung der Partnerin / des Partners über deren jeweilige Charaktereigenschaften, indem sie einander mittels Adjektive beschreiben. Sie erstellen anschließend mithilfe der Vorlage einen Steckbrief.	KV 4 KV 5
30 min	Vertiefung 3	Die SuS füllen mithilfe ihrer Vorarbeiten (Steckbriefe) den Lückentext für eine kurze Personenbeschreibung der Partnerin / des Partners aus und bereiten sich darauf vor, diesem ihrer Partnerin / ihrem Partner oder gar im Plenum vorzulesen.	KV 5 KV 6
15 min	Sicherung	In Plenum werden einige Beschreibungen der SuS	

		vorgelesen. Die Mitschülerinnen / Mitschüler geben Feedback.	
	ggf. Zusatzaufgabe (didaktische Reserve)	Die folgenden Fragen könnten auf Plattdeutsch zu beantworten versucht werden: Wie sollte Person XY für dich persönlich sein? Welche Charaktereigenschaften sind für Person XY wichtig (z. B. für deine Lehrkraft, für deine beste Freundin / deinen besten Freund etc.)?	kein gesondertes Material vonnöten

Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf:

Den Jugendlichen fällt es möglicherweise schwer, den Nutzen und die Relevanz zu erkennen, den bzw. die ihnen die Kenntnisse des Plattdeutschen bieten. Um dieser Problematik Herr zu werden bzw. dieser idealiter vorzubeugen, hat die vorangegangene Stunde die unabdingbare Beherrschung von Plattdeutschkenntnissen zur Lösung der Probleme aufgezeigt (detektivische Lösung eines Einbruchs anhand der Befragung ausschließlich Münsterländer Platt sprechender Seniorinnen / Senioren). Die vorliegende Doppelstunde knüpft daher inhaltlich an die vergangene Stunde an und erweitert die erworbenen Fähigkeiten, sodass die Bedeutsamkeit und der materiale Fortgang stringent nachvollziehbar bleiben. Das Setting wird dabei verändert, sodass weitere (lebensnahe) Situationen für die SuS erkennbar werden, in denen sie ihre Plattdeutschkenntnisse potenziell anwenden können.

Einstieg (+ Wiederholung):

Der Einstieg dient der Etablierung des Settings / Kontexts. Hier wird den SuS anhand des vorzulesenden plattdeutschen Texts (KV 1) das Setting präsentiert und Hinweise zum Geschehen gegeben. Durch eine hochdeutsche Zusammenfassung resp. konkrete Inhaltsfragen zum plattdeutschen Text kann geprüft werden, ob die SuS den Text verstanden haben. Da es sich zunächst um eine Wiederholung der gelernten Inhalte und Phänomene der vergangenen Stunde handelt, können Verknüpfungen im Plenumsgespräch entwickelt werden. Diese können explizit eingefordert oder von den SuS entwickelt werden. So werden die SuS mit einem weiteren (fiktiven) Lebensweltbezug konfrontiert, der Involviertheit erzeugt und somit die Motivation stärkt.

Durch die Wiederholung der Adjektivdeklinationsregeln und der Vokabeln zur äußeren Personenbeschreibung (KV 2) wird zum einem das Vorwissen aktiviert und zum anderen die Relevanz dieser Inhalte transparent gemacht. Die SuS können ihr Wissen in einen neuen Kontext transferieren und damit den Nutzen dieser Inhalte erkennen.

Erarbeitung 1:

Die Lehrkraft liest den zweiten Teil des Einführungstexts (KV 1) laut im Plenum vor und durch ein Plenumsgespräch auf Hochdeutsch können die SuS ihre ersten Eindrücke zum Inhalt teilen. Die Lehrkraft nutzt Pausen im Vorleseprozess, um den SuS die Gelegenheit zu geben, das Vorgelesene zu verstehen und mit der geschaffenen Situation in Zusammenhang zu bringen.

Erarbeitung 2:

Die Lehrkraft teilt das Arbeitsblatt mit dem zweiten Teil des Einführungstexts und den entsprechenden Aufgabenstellungen (KV 3) aus. Die SuS erhalten nach der Vorlesesequenz nun die Gelegenheit, den Dialog eigenständig zu lesen und die Inhalte vertieft zu verstehen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, sich mit ihrer Partnerin / ihrem Partner bzw. ihrer Sitznachbarin / ihrem Sitznachbarn im Rahmen einer ‚Murmeltunde‘ auszutauschen; zunächst, um offene Fragen und Unsicherheiten zu klären und anschließend, um gemeinsam die (adjektivischen) Ausdrücke im Text zu unterstreichen, die Charaktereigenschaften und innere Werte beschreiben.

Ergebnissicherung 1:

Die SuS tragen in Partnerarbeit die unterstrichenen Adjektive zunächst in die Tabelle (KV 3) ein und überprüfen damit zugleich, ob sie alle Charaktereigenschaften im Dialog erkannt haben. Sie können offene Fragen, Unsicherheiten und unbekannte Wörter klären. So kann auch das Verständnis des Plattdeutschen nochmals gesichert werden.

Erarbeitung 3:

In Partnerarbeit sollen die SuS die Tabelle ergänzen, indem sie jeweils das gegenteilige Adjektiv in der Wortwolke suchen und in der je gegenüberliegenden Tabellenspalte (KV 3) eintragen. Sie können die Wortliste (KV 7) und / oder je nach Bedarf ein Wörterbuch konsultieren, wenn sie Vokabeln nicht übersetzen oder sich nicht erschließen können.

Ergebnissicherung 2:

Es erfolgt die Sicherung der Ergebnisse durch gemeinsames Besprechen der Tabelle der positiv und (eher) negativ konnotierten Charaktereigenschaften (KV 3) in Gruppen. Es wird die Möglichkeit geschaffen, letzte Unklarheiten mit den Mitschülerinnen / Mitschülern abzusprechen, um eine gemeinsame Ausgangslage für den weiteren Stundenverlauf zu generieren. Die SuS können außerdem weitere ihnen bekannte Charaktereigenschaften auf Plattdeutsch ergänzen (mögliche Differenzierungs- bzw. Sprinteraufgabe).

Vertiefung 1:

Basierend auf den bisher gewonnenen Erkenntnissen zum Thema ‚Charaktereigenschaften‘ sollen die SuS ihr jeweiliges Wissen nun weiter vertiefen, indem sie sich selbst zunächst hinsichtlich ihrer eigenen Charaktereigenschaften einschätzen (KV 3). Dies schafft eine Grundlage und Vorentlastung des folgenden Aufgabenteils: Die SuS suchen sich jeweils eine Partnerin / einen Partner und nutzen die Satzbausteine (KV 4) sowie eben ihre o. g. Selbsteinschätzung (KV 3), um eine einfache und durch die Satzbausteine gesteuerte Konversation beginnen zu können. Die SuS tauschen einander aus und können durch das Ausfüllen von Lücken in vorgegebenen Sätzen einen einfachen Dialog über ihre eigenen und die Charaktereigenschaften der Partnerin / des Partners führen. Es wird hier noch kein schriftliches Ausformulieren gefordert, sondern dieser Arbeitsschritt dient just als Hinführung zu ebendiesem.

Die Lehrkraft weist zu Beginn dieses Aufgabenkonstrukts darauf hin, dass die Verben *sien* und *hätten* relevant seien. Die SuS können die Verbkonjugation wiederholen: Die SuS füllen die entsprechende Tabelle aus und können diese bei der Bildung von einfachen Sätzen als Hilfestellung nutzen (differenzierende und optionale Aufgabe i. S. e. Hilfekarte).

Vertiefung 2:

Aufbauend auf dem mündlichen Austausch der SuS über ihre Charaktereigenschaften soll der Fokus nun auf die schriftlichen Kompetenzen gelegt werden. Dazu erhalten die SuS KV 5 und füllen den Steckbrief in Einzelarbeit für eine Partnerin / einen Partner aus. Durch diese Übung wird das Wissen aus der vorherigen sowie der aktuellen Stunde zusammengeführt und es kann eine deutlich umfassendere Personenbeschreibung erfolgen. Ebenso dient dies der Vorentlastung des Lückentexts (KV 6).

Vertiefung 3:

Die Lehrkraft teilt KV 6 aus und bespricht die Aufgaben mit den SuS. Bei ausreichenden zeitlichen Kapazitäten können die SuS mithilfe ihrer Vorarbeit (KV 5) den Lückentext individuell für eine Partnerin / einen Partner ausfüllen. Sie lernen dabei weitere plattdeutsche Satzbausteine kennen und erweitern dergestalt ihre Ausdrucksmöglichkeiten. Die SuS sollen sich darauf vorbereiten, diesen Text vorlesen zu können, sodass dadurch die kommunikative Fähigkeit des Lesens sowie das sprachliche Mittel der Aussprache bzw. Intonation gefördert werden. Die SuS haben in der Stunde bereits die entsprechende Vorarbeit zur Möglichkeit des eigenständigen Erarbeitens unter Beibehaltung des Verständnisses geleistet, sodass sie die Aufgabe selbstständig lösen können.

Sicherung:

Im Plenum werden einige der Beschreibungen vorgelesen. Die Mitschülerinnen / Mitschüler geben Feedback. Die Lehrkraft kann hierbei besonders auf die kommunikative Fähigkeit des Lesens achten und explizites Feedback geben.

Zum Ende der Stunde fokussiert die Lehrkraft mit den SuS Ausdrucksmöglichkeiten und Redewendungen mit Farbadjektiven, mithilfe derer (Charakter-)Eigenschaften, innere Werte und Zustände einer Person ausgedrückt werden können. Der Wortschatz sowie mögliche Ausdrucksweisen der SuS werden erweitert und spezifisch plattdeutsche Phrasen werden kennengelernt. Dazu kann die Lehrkraft die SuS fernerhin zu weiteren ihnen bekannten Ausdrücken befragen.

Didaktisch-methodischer Kommentar zu den Kopiervorlagen

Die SuS werden in der Unterrichtsstunde mit dem Setting / Kontext einer erweiterten Personenbeschreibung konfrontiert, die sich in zwei Abschnitte gliedert. Nach der Beschreibung der äußeren Merkmale der Person, handelt der zweite Abschnitt von den inneren Werten und Charaktereigenschaften der Person. Dieses Setting knüpft durch eine inhaltliche Wiederholung an die vergangene Stunde an, wobei für die SuS weitere (lebensnahe) Situationen erkennbar werden, in denen Personenbeschreibungen notwendig werden können (KV 1 / KV 2). Hieraus wird zunächst mit Rückgriff auf die vorherige Stunde neben der inhaltlichen Anbindung auch eine grammatische Wiederholung der Adjektivdeklinationsregeln angestrebt (KV 2). Auf dieser Basis werden die Bedeutung und die Funktion von Adjektiven wiederholt.

Das Thema ‚Charaktereigenschaften und innere Werte‘ wird durch die erweiterte Beschreibung eines Urlaubsfreundes realisiert, von dem die Freunde / Freundinnen mehr erfahren möchten als das rein Äußerliche (KV 1 / KV 3). Dadurch wird das konkretere Stundenthema angebahnt und die SuS lernen erste Vokabeln und Phrasen für die Beschreibung von Charaktereigenschaften kennen (KV3). Das Material differenziert dabei

systematisch *positiv* und *eher negativ* konnotierte Charaktereigenschaften. Als Hilfe für die SuS dient hierbei eine Wortliste, die alle eingeführten Wörter der Stunde enthält (KV 7). Mittels einer Selbsteinschätzung wird das Wissen auf einen konkreten Anwendungsbereich bezogen (KV 3). Diese dient gleichwohl als Grundlage und der Vorarbeit der folgenden Aufgabenteile.

Hieraus entwickeln die SuS mit einer Partnerin / einem Partner eine einfache, durch Satz- und Textbausteine gesteuerte Konversation über ihre eigenen Charaktereigenschaften (KV 4). Als Hilfestellung dient hier mit Rückgriff auf die vorherigen Stunden die Wiederholung der Konjugation von *hätten* und *sien* (KV 4).

Nachdem der Fokus zunächst auf der funktional-kommunikativen Fähigkeit lag, wird daraufhin selbstständig das Wissen auf eine schriftliche Personenbeschreibung bezogen und zusammengeführt. Der benötigte Wortschatz wird dabei durch das Anfertigen eines eigenen Steckbriefes im Plattdeutschen vertieft und dient der Vorstrukturierung und der Vorentlastung des folgenden Aufgabenteils (KV 5).

Mit Hilfe eines vorstrukturierten Lückentextes vertiefen die SuS ihre Fähigkeiten im schriftlichen Bereich und verfassen eine Personenbeschreibung für eine Partnerin / einen Partner (KV 6). Als Hilfe für die SuS dient hierbei die Wortliste, die alle eingeführten Wörter der Stunde enthält (KV 7). Durch die Vorbereitung auf ein Vorlesen des ausgefüllten Lückentextes werden auch die Lesefähigkeit sowie die Aussprache trainiert. Der Lückentext kann ggf. als Hausaufgabe konzipiert werden, da die SuS in der Stunde bereits die entsprechende Vorarbeit zur Möglichkeit des eigenständigen Erarbeitens unter Beibehaltung des Verständnisses geleistet haben.

Abschließend wird die Bedeutung von Farbadjektiven für die Beschreibung von Charaktereigenschaften dargestellt. Die Basis hierfür bildet der Merkkasten (KV 6). Dies ermöglicht eine Verknüpfung der bereits gelernten Inhalte der Unterrichteinheit 01.

Erläuterung der Arbeitsaufträge	Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der SuS-Antworten	empfohlene Sozialform
<p>Die SuS hören aufmerksam zu, während die Lehrkraft den ersten Teil des Dialoges vorliest. Dadurch erhalten sie Höreindrücke des Plattdeutschen. Die Lehrkraft unterbricht den Vorleseprozess an geeigneten Stellen, um den SuS Zeit zu geben, das Gehörte zu verarbeiten und zu verstehen. Danach wird der Leseprozess fortgesetzt. Die Lehrkraft stellt einfache Fragen zum Text, die die SuS mit einem ersten Verständnis beantworten können.</p> <p>Hiernach erhalten die SuS</p>	<p>Die Ähnlichkeit vieler Wörter des Plattdeutschen zum Hochdeutschen und die Wiederholung der Inhalte aus Stunde 2 impliziert, dass die SuS keine Schwierigkeiten haben werden, die Fragen zum Hörverstehen zu beantworten und erste Inhalte selbstständig zu verstehen.</p> <p>Durch die Vorarbeit in der</p>	<p>Einzelarbeit Plenum</p> <p>Einzelarbeit</p>

<p>Gelegenheit, die äußere Personenbeschreibung selbst nochmals zu lesen und ihre Lesefähigkeit zu trainieren sowie die Inhalte vertieft zu verstehen. Dazu können sie sich mit einer Partnerin / einem Partner in einer ‚Murmelrunde‘ über unklare Begriffe austauschen.</p>	<p>vorherigen Stunde werden die SuS diese Aufgabe mithilfe ihres Vorwissens ohne Schwierigkeiten lösen können. Die SuS haben die Flexionsregeln der Adjektive kennengelernt und wissen, welche Funktion ein Adjektiv übernimmt.</p>	
<p>Sie unterstreichen alle Adjektive im ersten Teil des Einführungstextes, rekapitulieren mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die Funktion von Adjektiven sowie die Deklinationsformen, die im Text aufzufinden sind.</p>	<p>Die Ähnlichkeit vieler Wörter des Plattdeutschen zum Hochdeutschen impliziert, dass die SuS keine Schwierigkeiten haben werden, erste Inhalte selbstständig zu verstehen. Sie erkennen, dass die Personenbeschreibung um die Charaktereigenschaften erweitert wird.</p>	<p>Einzelarbeit Partnerarbeit</p>
<p>Anschließend erfolgt eine Besprechung der Ergebnisse resp. eine Wiederholung im Plenum.</p>	<p>Gemeinsam mit einer Partnerin / einem Partner können die SuS sich die neuen Vokabeln aus dem Kontext erschließen, durch Ähnlichkeiten zum Hochdeutschen verstehen oder in der Wortliste nachschauen. Möglichen Schwierigkeiten wird somit vorgebeugt und die SuS können diese Aufgaben lösen.</p>	<p>Plenum</p>
<p>Die SuS hören aufmerksam zu, während die Lehrkraft den zweiten Teil des Dialoges vorliest. Dadurch erhalten sie Höreindrücke des Plattdeutschen. Die Lehrkraft unterbricht den Vorleseprozess an geeigneten Stellen, um den SuS Zeit zu geben, das Gehörte zu verarbeiten und zu verstehen. Danach wird der Leseprozess fortgesetzt.</p>	<p>Letzte Unklarheiten und Verständnisschwierigkeiten, die mit der Partnerin / dem Partner nicht geklärt werden konnten, können in der Gruppe abgesichert werden.</p> <p>Durch die Vorarbeit in der Gruppe sind hier keine Schwierigkeiten resp. Verständnisprobleme erwartbar. (Individuelle Lösungen)</p>	<p>Plenum Partnerarbeit</p>
<p>Die SuS erhalten die Gelegenheit, die Beschreibungen selbst</p>	<p>Hier wird zunächst vorausgesetzt, dass die SuS die Vokabeln, die in der Stunde vorgekommen sind,</p>	<p>Einzelarbeit</p>

<p>nochmals zu lesen, um ihre Lesefertigkeit zu trainieren.</p> <p>Sie können sich in einer ‚Murmelfase‘ mit der Partnerin / dem Partner über unklare Wörter austauschen und unterstreichen Vokabeln und Phrasen, die Charaktereigenschaften beschreiben. Diese tragen sie in die Tabelle ein und sortieren dabei nach positiv oder eher negativ konnotierten Ausdrücken. Mithilfe der Wortwolke ergänzen sie die Tabelle um die jeweils gegenteilige Charaktereigenschaft.</p>	<p>verstanden haben. Sie kennen die Konjugationsformen der Verben <i>hääben</i> und <i>sien</i> sowie die Deklinationsregeln von Adjektiven. Mit diesem Wissen sollten sie befähigt sein, auch im Plattdeutschen mithilfe der Satz- und Textbausteine eine einfache Konversation durchzuführen. Ggf. muss noch einmal explizit auf die Intonation geachtet werden.</p> <p>Als Hilfestellung ist an dieser Stelle die Wiederholung der Verbkonjugation eingebaut, die die SuS bei Schwierigkeiten nutzen können.</p>	<p>Partnerarbeit</p>
<p>Anschließend erfolgt eine Besprechung / ein Vergleich der Ergebnisse in Gruppen.</p>	<p>Durch die Vorarbeit in der Stunde sowie ein ähnlicher, lediglich erweiterter Aufbau der Aufgabe der Stunde zuvor, können die SuS diese Aufgabe mithilfe ihres Vorwissens ohne Schwierigkeiten lösen und bei Bedarf auf die Hilfestellungen zurückgreifen.</p>	<p>Gruppenarbeit</p>
<p>Die SuS füllen die Tabelle als Selbsteinschätzung für sich selbst aus.</p>		<p>Einzelarbeit</p>
<p>Mithilfe der Selbsteinschätzung beginnen die SuS eine durch Satz- und Textbausteine geleitete Konversation über ihre Charaktereigenschaften. Hierzu nutzen sie die Konjugationstabelle als Wiederholung und können von dieser als Hilfestellung für die Verwendung der korrekten Form Gebrauch machen.</p>	<p>Durch die Vorarbeit und damit Vorentlastung der Aufgabe durch den vorherigen Schritt, kann diese Aufgabe auch als selbstständige Hausaufgabe konzipiert werden. Die SuS haben in der Stunde das entsprechende Rüstzeug bereits erarbeitet. Die Vorbereitung auf das Vorlesen des Lückentextes setzt voraus, dass den SuS die Intonation der Vokabeln bekannt ist. Ggf. ist hier explizit darauf zu achten und kann durch SuS mit Plattdeutschkenntnissen oder durch die Lehrkraft unterstützt</p>	<p>Partnerarbeit</p>

<p>Die SuS vertiefen ihr Wissen bezogen auf erweiterte Personenbeschreibungen und den hierfür notwendigen plattdeutschen Wortschatz, indem sie selbst eine Beschreibung von einer Partnerin / einem Partner verfassen. Hierfür erhalten sie im ersten Schritt einen Steckbrief, den sie ggf. auch mithilfe der Selbsteinschätzung der Partnerin / des Partners ausfüllen.</p> <p>In einem zweiten Schritt füllen die SuS mithilfe des Steckbriefes einen Lückentext aus, der für die Beschreibung einer Person vorstrukturiert ist. Sie verschriftlichen eine erweiterte Personenbeschreibung und bereiten sich darauf vor, diesen Text den Mitschülerinnen / Mitschülern vorzulesen. Hierbei werden zunächst Schreibfertigkeiten und anschließend Lesefertigkeiten gefördert.</p> <p>Basierend auf dem erworbenen Wissen der Stunde soll die Aufmerksamkeit der SuS abschließend auf Redewendungen mit Farbadjektiven gelenkt werden, die Charaktereigenschaften beschreiben. Die SuS können daraufhin weitere Beispiele nennen, die ihnen in diesem Kontext bekannt sind.</p>	<p>werden.</p> <p>Es ist zu erwarten, dass die SuS weitere Beispiele auf Hochdeutsch kennen, die von der Lehrkraft ggf. ins Plattdeutsche übertragen werden müssen.</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>
<p>Differenzierungsmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsstarke SuS erschließen sich die Inhalte des Dialoges schnell und können die Aufgabe leicht lösen. 		

- Leistungsschwächere SuS erhalten Unterstützung durch die Sitznachbarin / den Sitznachbarn oder die Lehrkraft. Es könnte auch hier bereits die Wortliste als Hilfe ausgeteilt werden.
- SuS, die bei der Zuordnung der verschiedenen Charaktereigenschaften aus dem Text in die Tabelle vorzeitig fertig sind, können weitere ihnen bekannte Charaktereigenschaften und innere Werte auf Plattdeutsch ergänzen (KV 3).
- Die SuS können als Wiederholung, Hilfestellung und Erinnerung die Deklinationstabelle der Adjektive (KV 2) sowie die Konjugationstabelle der Verben *hääbben* und *sien* (KV 4) (ausfüllen und) verwenden.
- SuS, die beim Erstellen des Steckbriefes für die Partnerin / den Partner bereits vorzeitig fertig sind, können eine der abgebildeten Figuren entsprechend des Aussehens ihrer Partnerin / ihres Partners umkreisen und ihre Entscheidung auf Plattdeutsch zu begründen versuchen (KV 5).

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

- Adjektivdeklinationsregeln aus Stunde 2, Wiederholung der Adjektivdeklinationsregeln (KV 2)
- Konjugationstabelle aus Stunde 1 und Wiederholung der Konjugation (KV 4)
- Wortliste (KV 7)

Alternative Vorgehensweisen:

- Es wäre möglich, den Dialog (KV 1 – 3) in einem zweiten Schritt von SuS mit verteilten Rollen vorlesen zu lassen, wenn diese bereits Vorkenntnisse im Plattdeutschen haben.
- Es wäre alternativ möglich, die SuS die Steckbriefe nicht für ihre Partnerin / ihren Partner ausfüllen zu lassen, sondern für eine Person, die sie zuvor per Los gezogen haben. Dann könnte dieses Vorgehen darauf abzielen, dass der Lückentext am Ende der Stunde ohne Nennung des jeweiligen Namens vorgelesen werden kann und die Mitschülerinnen / Mitschüler die Person erraten, die beschrieben wird. So trainieren die SuS erneut ihre Kompetenzen in Bezug auf Hörverstehen.

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wortliste in KV 7 (nach Kahl ³2021):

Nedderdütsk (nao Kahl ³ 2021)	Hauchdütsk
de Kartuffelferrien	die Herbstferien
de Deel, de Dele	der Teil
de Hiärfstferrien	die Herbstferien
vötällen	erzählen
dün, dünner, an dünsten	schlank, dünn; dürr
de Spucht, de Spücht	der kleine Junge; der Schwächling
de (f!) Döppe, de Döppen	das Auge
de Snute, de Snuten	die Nase, die Schnauze; die Fratze

metunner	manchmal, mitunter
de Charaktereegenschup, de Charaktereegenschuppen	die Charaktereigenschaft
ja, wisse doch	na klar; ja sicher doch
bang, banger, an bangsten	ängstlich, bange
laiwlik, laiwlicker, an laiwliksten	angenehm; lieblich; wohltuend
kraol, kraoler, an kraolsten	fröhlich
häöstig, häöstiger, an häöstigsten	hektisch, hastig; betriebsam
blai, blaier, an blaisten	schüchtern
däösig, däösiger, an däösigsten	dumm, doof; beschränkt
stiäken	stechen
faken, fakener, an fakensten	häufig, oft
alltiet	immer, stets; jederzeit, allzeit

Internethinweis für SuS:

Lisa Wrogemann aus Wismar hat die Initiative *Eat.Platt.Love* ins Leben gerufen, deren Mission es ist, dass das Plattdeutsche auch bei den jüngeren Generationen wieder aufblühen möge. Neben einer Website (<https://eat-platt-love.de>) betreibt sie u. a. einen gleichnamigen YouTube-Channel, in dem sie nicht zuletzt hilfreiche Grammatikerklärungen durchführt; so auch zu Adjektiven, die diese und vorangegangene Stunde eine Rolle spiel(t)en.

Nähere Informationen unter: <https://youtu.be/qINkRibq1Io>

The screenshot shows a YouTube video player interface. At the top, the browser address bar displays 'youtube.com/watch?v=qINkRibq1Io'. The YouTube logo is visible in the top left corner. The video content features a woman with long brown hair, wearing a black top, standing in a circular frame. To her right is a blue circular logo with a yellow flower and the text 'EAT. PLATT. LOVE.' in white. The video player controls at the bottom show a progress bar at 0:11 / 13:59 and various icons for play, volume, settings, and full screen.

Plattdeutsch lernen für Anfänger | alles rundum Adjektive | Steigerung | Vergleiche auf Plattdeutsch



Nao denn Kartuffelferiën (Nach den Herbstferien)



Deel een (1): Utkiek

Mia, Cem un Jan driäpt enneener nao de Hiärfstferiën up 'n Scholhoff. Mia vertällt van denn Urlaub met de Familie un dat Kennenlärn van Tim. Nu wiëllt Cem un Jan natürlück een Foto van Tim seihn, aower dat Mobiltelefon van Mia ligg leeder tohuus. Deswiägen giff se sick dran, Tim van buten to beschriewen:

Mia: Tim is een grauten, spiërigen Spund. He häff bruune Haore un gröne Döppen.

Cem: Un wu olt is he?

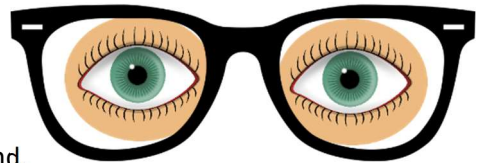
Mia: Tim is auk noch jung, nämlick twiälf (12) Jaohre olt.

Jan: Un wat drägg he up 'n Foto?

Mia: Tim drägg eene blaue kuorte Buckse un een raut Hiëmd.

Cem: Un häff Tim eene Brill up de Schnute?

Mia: Jau, he drägg eene lüttke Brill un metunner sogar eenen Hot.



Deel twee (2): Charaktereegenschuppen

Nu wiët' de twee Frönde van Mia, wu Tim utkick. Aower Cem fällt noch wat in, wat emm interesseert:

Cem: Mia, wu is Tim? Wat maggs du an emm?

Mia: Menns du, wecke Eegenschuppen he häff?

Cem: Jau, wisse doch! Wat mäck Tim ut?

Mia: He is heel fröndlick un immer höflick. Butendes is he söffsbewusst, uopen un gar nich bange.

Jan: Also is he 'n gemäcklicken Mensk?

Mia: Jau, genau! Un Tim is würlück knüddelig: He vertellt Dönekes, flapst un lappkt viël.

Cem: Un wat mäck he gärn?

Mia: Tim maolt, less ganz viële Böker un he kann dautguet Dingen verkläörn. Eenersiets is he demnao infallsriek un klook. Doch ännersiets häff he af un an de Eegenschuppen, hässterig, hibbelig un verbiëten to sein.

Jan: Un wat bewünners du vör allen Dingen an emm?

Mia: Tim is förwaohr een ehrlicken un toverläötigen Frönd. He feiht mi all nu een biëtken.

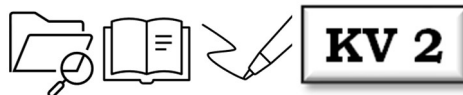
Cem: He kann di doch maol hier in Mönster besöken – dann lärt wi emm auk kennen!



Aufgaben:

Hast du den Hörtext verstanden(?): Woher kennt Mia Tim? Was erfährst du über Tims äußeres Erscheinungsbild? Welche Charaktereigenschaften zeichnen Tim aus?

**Utkiek van Tim
(Tims Aussehen)**



Mia, Cem un Jan driäpt enneener nao de Hiärfstferiën up 'n Scholhoff. Mia vertällt van denn Urlaub met de Familge un dat Kennenlärn van Tim. Nu wiëllt Cem un Jan natürlück een Foto van Tim seihn, aower dat Mobiltelefon van Mia ligg leeder tohuus. Deswiägen giff se sick dran, Tim üterlick to beschriewen:

Mia: Tim is een grauten, spiërigen Spund. He häff bruune Haore un gröne Döppen.

Cem: Un wu olt is he?

Mia: Tim is auk noch jung, nämlick twiälf (12) Jaohre olt.

Jan: Un wat drägg he up 'n Foto?

Mia: Tim drägg eene blaue kuorte Buckse un een raut Hiëmd.

Cem: Un häff Tim eene Brill up de Schnute?

Mia: Jau, he drägg eene lüttke Brill un metunner sogar eenen Hot.



Aufgaben:

1. Unterstreiche alle Adjektive im Einführungstext.
2. Sprich mit deiner Partnerin / deinem Partner: Welche Funktion(en) haben Adjektive?
3. Erklärt mithilfe der Tabelle, um welche Form es sich je handelt und wie sie gebildet wird.

Obacht: Bitte beachtet, dass beim unbestimmten Artikel im Nominativ Singular Maskulinum eine sog. ‚oblique‘ (ungerade) Form vorliegt: een schwatten Anzugg (nicht: een schwatter oder een schwatte Anzugg)

Erinnerst du dich noch? – Adjektivdeklination

bestimmter Artikel		m	f	n
Singular	Nom.	de schwatte Anzugg	de schwatte Buckse	dat schwatte Kleed
	Dat. / Akk.	denn schwatten Anzugg	de schwatte Buckse	dat schwatte Kleed
Plural		de schwatten Anzüge	de schwatten Bucksen	de schwatten Kleeder

unbestimmter Artikel		m	f	n
Singular	Nom.	een schwatten (!) Anzugg	eene schwatte Buckse	een schwatt Kleed
	Dat. / Akk.	eenen schwatten Anzugg	eene schwatte Buckse	een schwatt Kleed
Plural		schwatte Anzüge	schwatte Bucksen	schwatte Kleeder

Charaktereegenschuppen van Tim (Tims Charaktereigenschaften)



KV 3

Nu wiët' de twee Frönde van Mia, wu Tim utkick. Aower Cem fällt noch wat in, wat emm interesseert:

Cem: Mia, wu is Tim? Wat maggs du an emm?

Mia: Menns du, wecke Eegenschuppen he häff?

Cem: Jau, wisse doch! Wat mäck Tim ut?

Mia: He is heel fröndlick un immer höflick. Butendes is he söffsbewusst, uopen un gar nich bange.

Jan: Also is he 'n gemäcklicken Mensk?

Mia: Jau, genau! Un Tim is würclick knüddelig: He vertellt Dönekes, flapst un lappkt viël.

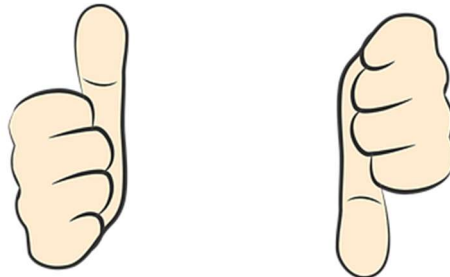
Cem: Un wat mäck he gärn?

Mia: Tim maolt, less ganz viële Böker un he kann dautguet Dingen verkläörn. Eenersiets is he demnao infallsriek un klook. Doch ännersiets häff he af un an de Eegenschuppen, hässterig, hibbelig un verbiëten to sien.

Jan: Un wat bewünners du vör allen Dingen an emm?

Mia: Tim is förwaohr een ehrlicken un toverläötigen Frönd. He feiht mi all nu een biëtken.

Cem: He kann di doch maol hier in Mönster besöken – dann lärt wi emm auk kennen!

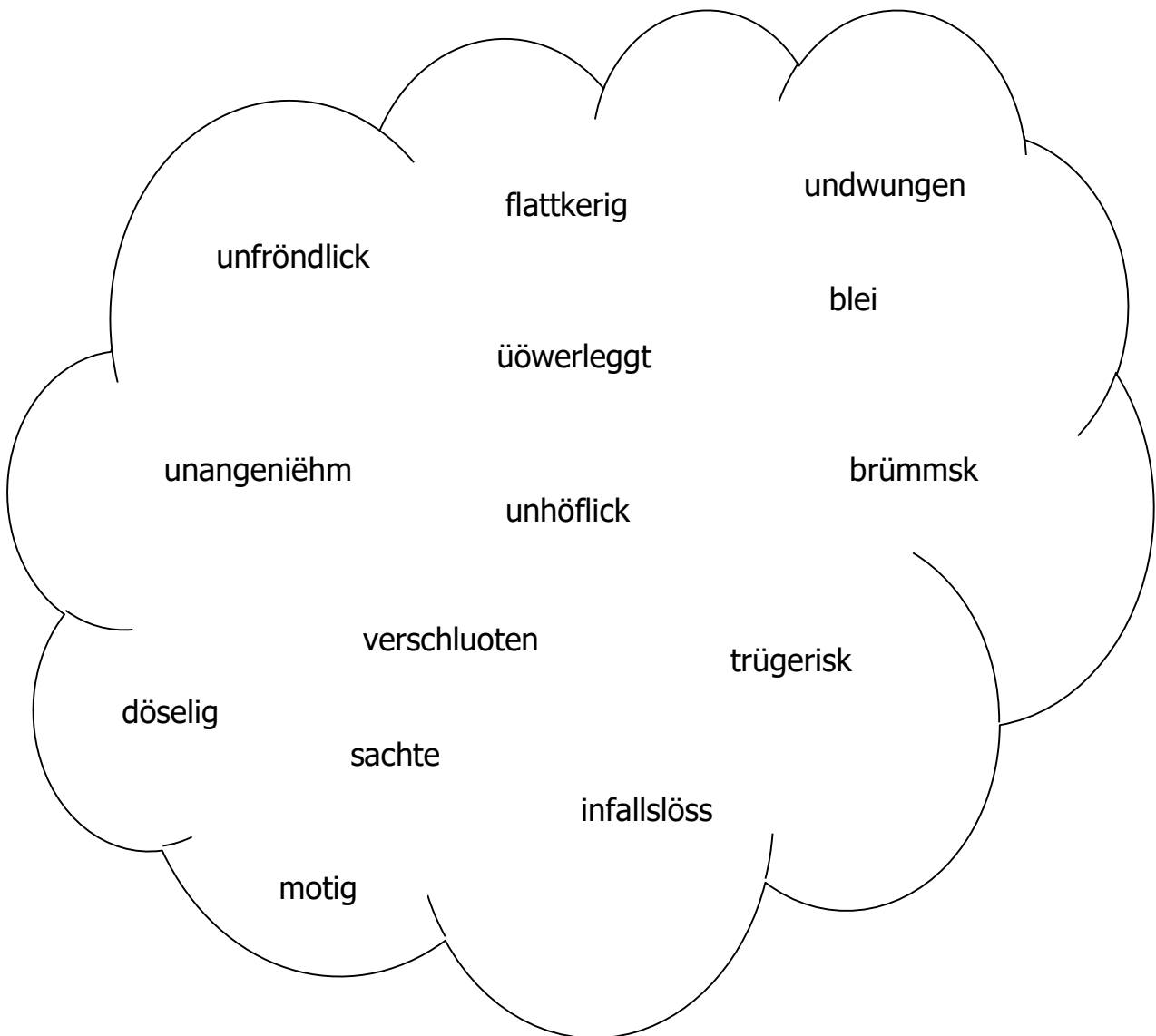



Aufgaben:

1. Unterstreiche zusammen mit deiner Partnerin / deinem Partner all diejenigen Adjektive, die eine Charaktereigenschaft beschreiben.
2. Tragt die Adjektive in die Tabelle auf dem nächsten Blatt ein. Überlegt, ob die Adjektive jeweils eine positive oder eher negative Eigenschaft beschreiben.
3. In der Wolke sind die gegenteiligen Charaktereigenschaften zum Text durcheinandergeraten. Sucht jeweils das passende Gegenstück und ergänzt eure Tabelle. Übersetzt anschließend die Begriffe.
4. Vergleicht eure Ergebnisse mit einer anderen Gruppe.
5. Kreuze in der Tabelle an, welche Charaktereigenschaften bei dir ausgeprägt sind. Entscheide: *jau* (ja), *nee* (nein) oder *weet nich* (weiß nicht).



Unsicher? Ihr könnt die Wortliste oder das Glossar zu Hilfe nehmen.



Schon fertig? 

Dann nimm dir einmal Zeit, darüber nachzudenken, ob du weitere positive oder eher negative Charaktereigenschaften auf Plattdeutsch kennst. Schreibe sie auf und suche bei Bedarf zusätzliche Begriffe im Glossar oder Wörterbuch.

**Un diene Charaktereegenschuppen?
(Und deine Charaktereigenschaften?)**



Aufgabe:

Inzwischen hast du eine Selbsteinschätzung von dir in der Tabelle vorliegen.

Suche dir nun eine Partnerin / einen Partner.

Nutzt die Satzbausteine und tauscht einander über eure Charaktereigenschaften aus.



Welcke Charaktereegenschupp häss du?

Ick häff de Charaktereegenschupp, ... to sien.

Welche Charaktereigenschaft hast du?

Ich habe die Charaktereigenschaft, ... zu sein.

Welcke (guede / misse) Eegenschupp steck in 't Auge?

Miene utgespruken guede / misse Eegenschupp is et,
... to sien.

Welche (gute / schlechte) Eigenschaft sticht ins Auge?

Meine besonders gute / schlechte Eigenschaft
ist es, ... zu sein.

Wu faken bis du ...?

Ick sin alltiet / faken / metunner / miliäwedagg nich ...

Wie oft bist du ...?

Ich bin immer / oft / manchmal / nie ...

Finns du, dat ick ... sin?

Nee. / Jau, ick finn, dat du (heel / 'n biëtken) ... bis.

Findest du, dass ich ... bin?

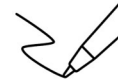
Nein. / Ja, ich finde, dass du (sehr / ein bisschen)
... bist.



Erinnerst du dich noch? – Konjugation der Verben *sien* und *hääben*

ick	<i>sín</i>	<i>hääff</i>
du		
he, se, et		
wi, gi / ji, se		

**Stiäkbreewe üöwer us
(Steckbriefe über uns)**



KV 5

Aufgabe:

Jetzt kannst du deine Partnerin / deinen Partner noch genauer beschreiben. Fülle den unten stehenden Steckbrief aus. Wenn du dir nicht sicher bist, kannst du die Selbsteinschätzung deiner Partnerin / deines Partners nutzen. Schau dir als Hilfe gerne nochmals den Einführungstext an.

Stiäkbreef

Name: _____

Oller (jung / olt): _____

Grötte (lüttke / graut): _____

Döppen: _____

Haor: _____

Guede Charaktereegenschuppen: _____

Ähr misse Charaktereegenschuppen: _____

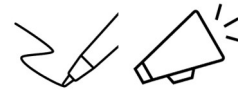
Wat ick an iähr / emm sonnerlick magg: _____

Schon fertig?



Dann umkreise die Schülerin, die / den Schüler, der deiner Partnerin / deinem Partner am ähnlichsten sieht, und begründe deine Meinung auf Plattdeutsch.

**Löckertexte üöwer us
(Lückentexte über uns)**



KV 6

Aufgabe:

Fülle den Lückentext zu deiner Partnerin / deinem Partner mithilfe des Steckbriefs aus.
Bereite dich darauf vor, deinen Mitschülerinnen / Mitschülern den Text vorlesen zu können.

Dat is _____. Se / He is _____ Jaohre olt – dementspriäkend is
se / her _____. Se / He is een _____ Mensk. Se / He häff
_____ Haore un _____ Döppen.

Se / He _____ häff de wesentlicken Charaktereegenschuppen, dat se / he
_____ un _____ is. Eene utgespruoken guete Eegenschupp van
iähr / emm is, _____ to sien. Af un an is se / he aower auk 'n biätken
_____. Ick persönlich magg se / emm, wieldat se / he _____ is.

Gut zu wissen – Redewendungen mit Farbadjektiven



Einige Farben hast du diese und die vorangegangene Stunde bereits kennengelernt.
Es gibt auch Idiome (Redewendungen) mit Farben, die (Charakter-)Eigenschaften und Zustände einer Person beschreiben können und – anders als bspw. zumeist im Englischen (vgl. ironisch „My English is not the yellow from the egg.“) – sowohl im Hochdeutschen als auch im Plattdeutschen sozusagen wortwörtlich deckungsgleich existieren:

Ick sin **blau**.

Du mäcks **blau**.

Dat is nich dat **Giäle** van 't Egg.

Se is **grön** ächter de Aohrn.

He häff 'nen **grönen** Dummen.

Wi sind **raut** äs 'n Laiwesappel.

Gi tiärgert ju **schwatt**.

Se häbht 'ne **witte** West.

Ich bin **blau**. = Ich bin betrunken.

Du machst **blau**. = Du schwänzt (z. B. die Schule).

Es ist nicht das **Gelbe** vom Ei. = Es ist nicht das Optimum.

Sie ist **grün** hinter den Ohren. = Sie ist jung / unerfahren.

Er hat einen **grünen** Daumen. = Er ist gärtnerisch bewandert.

Wir sind **rot** wie eine Tomate. = Wir erröten vor Scham.

Ihr ärgert euch **schwarz**. = Ihr seid sehr wütend.

Sie haben eine **weiße** Weste. = Sie sind unschuldig.

**Waortlieste
(Wortliste)**



KV 7

Nedderdütsk	Hauchdütsk
de Kartuffelferiën	die Herbstferien, die Kartoffelferien
de Deel, de Deele	der Teil
de Hiärfstferiën	die Herbstferien
vertällen	erzählen
spiërig, spiëriger, an spiërigsten	schlank, dünn; dürr
de Spund, de Spunde	der Junge, der junge Mann
de (f!) Döppe, de Döppen	das Auge
de Schnute, de Schnuten	die Nase, die Schnauze; die Fratze
metunner	manchmal, mitunter
de Charaktereegenschupp, de Charaktereegenschuppen	die Charaktereigenschaft
jau, wisse doch	na klar; ja sicher doch
bange, banger, an bangsten	ängstlich, bange
gemäcklick, gemäcklicker, an gemäcklicken	angenehm
knüddelig, knüddeliger, an knüddeligsten	fröhlich
hässterig, hässteriger, an hässterigsten	hektisch, hastig; übereilig, betriebsam
blei, bleier, an bleisten	schüchtern
döselig, döseliger, an döseligsten	dumm, doof, trantütig
stiäken	stechen
faken, fakener, an fakensten	oft
alltiet	immer, stets; jederzeit, allzeit

guede Charaktereegenschupp	 du: weet nich 	ähr misse Charaktereegenschupp
fröndlick (freundlich)		unfröndlick (unfreundlich)
höflick (höflich)		unhöflick (unhöflich)
söffsbewusst (selbstbewusst)		blei (schüchtern)
uopen (offen)		verschluten (verschlossen)
motig (mutig)		bange (ängstlich)
gemäcklick (angenehm)		unangeniëhm (unangenehm)
knüddelig (fröhlich)		brümmse (brummig)
ínfallsriek (einfallsreich)		ínfallslöss (einfallslos)
klook (klug)		döselig (doof)
üöwerleggt (überlegt)		hässterig (hastig)
sachte (behutsam)		hibbelig (unruhig)
undwungen (ungezwungen)		verbiëten (verbissen)
ehrllick (ehrlích)		trügerisk (trügerisch)
toverläötig (zuverlässig)		flattkerig (flutterhaft)